

An die örtlichen Redaktionen

Wir bitten Sie, folgenden Text zu veröffentlichen:

Entscheidung über Mobile Raumlufthfilter im Rat

In der heutigen Ratssitzung hat die Politik über die Anschaffung und den Betrieb von Mobilten Raumlufthfiltern in Schulen und Kitas entschieden. Bereits anfang des Jahres hatte die Stadt Haltern am See über ein Landesprogramm 18 mobile Luftreinigungsgertäte für Schulräume, die nicht ausreichend gelüftet werden können, angeschafft. Nach einer längeren Diskussion stimmte die Mehrheit der Politik auf Empfehlung der Verwaltung gegen den Kauf weiterer Gertäte.

Die Verwaltung hatte sich zunächst dafür entschieden, es bei der bisherigen Anschaffung der 18 mobilen Luftreinigungsgertäte belassen und ist damit der Empfehlung des Städte- und Gemeindebundes gefolgt. Dieser hat festgelegt, dass eine technische Aufrüstung nur in denjenigen Räumen sinnvoll ist, in denen eine natürliche Belüftung aus baulichen Gründen nicht ausreichend erfolgen kann. Mit den achtzehn Anschaffungen zum Jahresbeginn sind alle Räume, auf die diese Beschreibung in der Seestadt zutrifft, bereits durch die Förderung des Landes ausgestattet. Ein gemeinsamer Fraktionsantrag von SPD, WGH, FDP und den Grünen sowie eine Bürgereingabe hatte dafür gesorgt, dass am heutigen Abend über die Anschaffung weiterer Gertäte abgestimmt wurde.

Der Empfehlung des Städte- und Gemeindebundes folgt nicht nur die Stadt Haltern am See, sondern auch der allergrößte Teil der Verbandsmitglieder. Nichtsdestotrotz zeigte die Stadtverwaltung in der Ratssitzung großes Verständnis für die Besorgnis der Bürgerinnen und Bürger, die sich durch eine Anschaffung weiterer Gertäte eine Verbesserung des Alltags für die Kinder und Jugendlichen erhoffen.

Trotzdem seien solche Luftfilter ohne regelmäßiges Stoßlüften nur eine gefühlte Sicherheit, wie Bürgermeister Andreas Stegemann betont: „Die Luftfilter können das Lüften nach zwanzig Minuten nicht ersetzen und können deshalb das Absinken der Temperaturen in den Klassenräumen auch nicht verhindern.“ Ein weiteres Argument, das die Verwaltung in der Sitzung anführte, ist die Zulassung des Corona-Impfstoffes Biontech für Kinder ab fünf Jahren durch die europäische Arzneimittelbehörde, die heute publik wurde. Erst eine Impfung könne eine wirkliche Sicherheit im Kampf gegen das Virus mit sich bringen, betonte die Verwaltung. Zudem sei auch frühestens im März 2022 mit einer Lieferung mit Luftreinigern zu rechnen.

Die politische Mehrheit folgte der Empfehlung der Verwaltung und sieht zum jetzigen Zeitpunkt von einer weiteren Anschaffung ab, die voraussichtlich Kosten in Höhe von circa 435 000 Euro mit sich gebracht hätte.